

## Norway Cup 2003

Nicht nur in Dänemark und Spanien sind die Schiedsrichter der Dänischen Schiedsrichtervermittlung unterwegs, auch nach Norwegen geht die Reise. Hannes Flach und Christian Hülle aus Hamburg, die beiden Kollegen aus Dresden, Stefan Bähr und Roy Ehleben und Michael Wachowiak, machten sich in Hannes Ferienauto auf nach Oslo, zu einem der größten Jugendturniere der Welt, dem Norway-Cup\*. Über Nacht ging die Fahrt mit der Fähre von Dänemark nach Schweden und dann weiter auf der E6 direkt ins Fußballzentrum Oslo. In der Schule, wo wir zusammen mit 250 Schiedsrichtern untergebracht waren, fand sich schnell ein Zimmer das wir mit 4 netten Norwegern teilten. Nach ein paar Stunden Schlaf, ging es zur Sache. In der Aula der Schule war eine Besprechung angesagt, und so sahen wir zum ersten Mal die ganze Truppe, die sich aus Kollegen aus Spanien, USA, Italien, Bolivien, England, Schottland, Wales, Schweden, Deutschland, Dänemark und natürlich Norwegen, zusammensetzte. Für uns Ausländer wurde das ganze auf Englisch gemacht.

Wir freuten uns schon auf unsere ersten Einsätze, aber leider spielte das Wetter nicht mit. Alle Rasenplätze wurden gesperrt, und die Spiele auf Grant verlegt. Ich hatte anfangs noch Glück, mein Damen Spiel durfte ich im trockenen mit zwei 16 Jährigen norwegischen Assistentinnen leiten, die sich noch in der Schiedsrichterausbildung befanden, Rekruteringsdommer, heißt das da, und gut waren Sie auch. Bei den anderen beiden Spielen hatte ich weniger Glück, es fing an zu regnen, erst leicht, und obwohl durchnässt, war es ein gutes Spiel, beim nächsten war es dann aus, es schüttete so heftig, das ich das Spiel nach 5 Min. abrechnen musste. Leider, aber der Platz war nicht mehr zu sehen. Schade, aber die warme Dusche danach war ein Hochgenuss.

In der Nacht hörte es auf zu regnen und am nächsten Tag waren die Plätze wieder OK und es konnte richtig losgehen. Dazu gab es dann noch die offiziellen Beobachtungen der Norweger, die dafür sorgten, dass man immer richtig eingestuft wurde. Eine gute Sache, so konnte man sicher sein, das man immer seine allerbeste Leistung brachte, und man sich für ein  $\frac{1}{4}$  - oder  $\frac{1}{2}$  Finalspiel, oder gar Endspiel qualifizieren konnte. Dadurch war ein gesunder Konkurrenzkampf zwischen den SR gesichert. Insgesamt wurden es 19 Einsätze in der Woche vom 27.7. – 2.8. Man bekam 2 - 3 Spiele am Tag, und konnte sich dann freiwillig als Reserve melden, wenn man mehr machen wollte.

Vielmals war es so, dass 3 Schiedsrichter 3 Spiele machten und durchtauschten. Das brachte dann auch einige interessante Spiele hervor, so hatte ich das Glück ein U16 Spiel zwischen einer Mannschaft aus Thailand und Norwegen zu leiten, eine Freude war es, die Jungen aus Thailand spielten einen schnellen und technisch guten Fußball, währen die Norweger mehr mit Körpereinsatz spielten. 2 – 2 ging die faire Partie aus. Als freiwillige Reserve, durfte ich dann die Jungs aus Thailand nochmals, diesmal an der Linie, haben. Der SR war ein Norweger und der andere Assistent kam aus den USA. Diesmal ging es um mehr, den es war das  $\frac{1}{4}$  Finale, und es wurde heftig, denn der SR gab in der letzten Minute der Spielzeit einen Strafstoß für die Thais, welchen diese zum 1 – 1 schossen. Und die Norweger bedrängten den Sr so sehr, das wir beiden Assistenten auf den Platz mussten um zu helfen, fast 5 Min. dauerte der Norwegische Aufstand, dann war Ruhe eingekehrt, und es ging mit der Verlängerung weiter, wo auch keine Tore fielen, erst im Elfmeterschiessen gingen dann die Norweger als Sieger vom Platz, berechtigt, genau wie der verhängte Straffstoß! Aber es ist schon eine schöne Atmosphäre wenn man bei einem Internationalen Spiel dabei sein darf, wo auch das Gespann sich aus 3 Nationen zusammensetzt. Hannes hatte auch Glück, und durfte eine Mannschaft aus Brasilien pfeifen.

In der Freizeit freundeten wir uns mit den Kollegen aus Norwegen an, es wurde viel Fachwissen ausgetauscht und von Erlebnissen erzählt. Ein Kollege arbeitete als Koch und so machte er für uns 9 auf dem Zimmer ein köstliches Dessert. Auch ein Ausflug nach Oslo City war dabei. Von der Turnierleitung bekamen wir einen Freifahrtschein für die Stadtwerke von Oslo, und konnten so mit Bus, Straßenbahn, U-Bahn und Hafenverkehr fahren. Und wir bekamen viel zu sehen. In der übrige Freizeit wurde viel geschlafen und Hannes, Christian und Ich machten die Skatkarten heiß, jeden Tag spielten wir ein paar Stunden. Dabei ging es immer sehr lustig zu. Das Essen war auch OK, es gab ein gutes Frühstück und einen ebensolche Lunch und am Abend konnte man zwischen 2 warmen Gerichten wählen. Zu den besten Sachen gehörten Rentiergulasch und norwegischer Lachs, dazu gab

es den ganzen Tag frisches Wasser und Milch sowie Kaffee und Tee. Zu den Spielen gab es Getränkebons, die man in Cola oder anderes umtauschen konnte. Satt sind wir immer geworden.

Und in einem waren wir uns alle einig: Nächstes Jahr kommen fahren wir wieder nach Oslo!

Michael

Fakten zum Norway – Cup:

- 25.878 Spieler bei 1.319 Mannschaften aus 27 Nationen
- 40 Großfeldplätze und 20 Kleinfeldplätze.
- 4.987 Einsätze für 302 Schiedsrichter und Beobachter!

Infos zu Norwegen: Die Dänische Schiedsrichtervermittlung gibt Auskünfte über den Norway-Cup und organisiert die Anmeldung etc. und ist Vorort vertreten. Auskünfte unter: [Referee@sport.dk](mailto:Referee@sport.dk)

Für nächstes Jahr wünscht man sich von der norwegischen Turnierleitung 10 - 15 Deutsche Schiedsrichter.

Michael Wachowiak